

1396.

1396. Purkhart Bischof zu Auspurk, Fridrich Bischof zu Eystet und Johans Burgraf zu Nuernberg sprechen um die Irrungen zwischen Stephan und Johansen Gebrüdern, Albrecht dem Jungen und Heinrich Hertzogen in Beirn und allen ihren Landen und Leuten auf der einen, und Cunrad und Haupten Gebrüdern, Rittersn Marschalk zu Pappenheim und allen ihren Helfern auf der andern Seite: die Herzoge Stephan und Johans sollen Haupten dem Marschalk zu Pappenheim vierundzwanzig hundert Gulden bezalen; Haupt Marschalk soll den Fürsten vierzig Ritter und Knecht benennen, aus welchen sie ihm vierundzwanzig als Bürgen setzen sollen. Geb. zu Ingolstat an dem Jarstag. (Cop. B. XXXIII. 113. r.)
4. Jän. Heinz Münzmeister Bürger zu Babenberg, bekennt dass ihm Hans von Sparneck von wegen des Burggrafen Friedrich des jungen zu Nürnberg 30 Gulden bezahlt habe. G. am Dienstag vor Obersten. (c. Sig.)
5. Jän. Ebirhard vom Hirzhorn Ritter, Burggraf zu Wyldenberg, bekennt für sich und für Philipp Flach von Swarzinburg und Cuno Herdan von Buches Domherren zu Mainz, vom Domkapitel daselbst 289 Gulden erhalten zu haben. D. in octava Thome Canthuariensis. (c. Sig.)
- ” Oswald Törringer Vitztum in Niederbayern spricht schiedsrichterlich aus, dass dem Eberlein von Aushaim die Gült aus dem Hof zu Räuwtarn folgen soll um welche er gegen Hans den Ottenperger geklagt hat. Urtheiler: Wernher Schenkch Pfleger bey der Rot, Ott der Ruestarfer von grafinse, Ott Ruestarfer zu Chirichperg, Wallchain Winhart, Reinolt zu Guetenekg, Thoman von Arnstarf, Ulrich Gruenaug, Ortel Tätenpekch und Wernhart Westerchircher. G. am Mitwochen vor dem Obristen. (c. Sig.)

1396.
5. Jan. Hans Michel und Albrecht die Wäger Bürger zu Regensburg können darum, dass ihr Vater Albrecht, wie sich nun offenbar erfunden, seiner Hab wohl mehr als sechshundert Pfund Pfg. verschwiegen und die nicht versteuert hat, weswegen sich auch diese verschwiegene Hab der Stadt verfallen hätte, mit dem Rathe überein, dritthalbhundert Pfund Pfg. zu bezahlen, wogegen ihnen die verschwiegene Habe gelassen werden solle. Siegler: Johanns Herr zu Abensberg Burgermeister zu Regensburg, Hans auf Tvnaw Probst zu Regensburg. G. an dem heil. Prehenabent. (c. 2 Sig.)
10. Jan. Bonifacius papa IX. monasterio in Langheim parrochiales ecclesias in Kulmenech et Altenkustad de novo incorporat. D. Rome III. Id. Januarii pontificatus anno septimo.
- " Borich von Merxheim verpflichtet sich, die Hälfte von Burg und Stadt Mertinstein, welche ihm der Erzbischof Conrad zu Mainz von Margrethen von Waldenfels zu lösen erlaubt hat, dem genannten Erzbischofe um 820 Gulden zur Wiederlösung zu geben. D. feria secunda post Epiphaniam domini. (c. Sig.)
11. Jan. Gise von der Tann Tumher zu Würzburg, Eberhard und Hermann von Buchenauwe Ritter, und Cunz von Rumrode und Heinz von der Tann, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhard zu Würzburg das Schloss und Gericht Ursperg mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 9863 Gulden verkauft habe. G. des Dienstages nach Erhards Tage. (c. 5 Sig.)
- " Hanns der Greiff zu Greiffenberg bekennet, dass er der Frau Ursula, Otten des Greiffen seines Bruders Witwe Stephans des Schmiechers sel. Tochter 300 Pfd. Münchener Pfeninge für ihre Heimsteuer und Morgengab von künftige Lichtmess bis über ein Jahr bezahlen soll. Bürgen: Herzog Stephan, Schweickher der Aeltere zu Gundelfingen, Ulrich Torer, Hilpolt von Kamer, Heinrich von Haldenberg, Rudolph Preisinger, Wilhelm Schenk zu Schnaitbach, Arnold von Kammer der Jüngere zu Jetzendorf. G. Erchtag nach Obersten.
12. Jan. Leupolt Herzog zu Oesterreich bestätigt dem Abt Johann und dem Gotteshause zu Füssen alle vom König Friedrich II. und desselben Sohne Hainrich Herzog zu Schwaben dem genannten Kloster unterm 10. September 1219 erteilten Privilegien und Güter. G. auf Tyrol am Mitwochen nach Erhards Tag. (c. Sig.)
- " Johan und Ernst Hertzoge in Bayern verkaufen an Herzog Ruprecht den Jüngern um 2367 ungr. Gulden den Markt Schweinkhendorf mit Zugehör, den Dietrich der junge Stauffer bisher inne gehabt hat. G. zu München, Mitwoch nach dem Obristen.
25. Jan. Ulrich Graf zu Schawnberg erneuert dem Convente St. Nicola die Freyung an seiner Mauth zu Aschach, für Wein, Getreid, Speiz, Zymerholz u. a. Bedürfnisse desselben, gegen jährliche Abgabe von 8 Metzen Waizen, Eferdinger Maas, und von dem Vertiger das gewöhnliche Recht, von dem

1396. Podem 12, und den Knechten 2 Wiener Pfg., von den Flüssen, von jedem Ruder 4 Wiener Pfg., und gegen Abhaltung eines Jahrtags am St. Bricien Abent, mit Vigil und Seelamt, wofür der Probst dem Herrn, der das Amt singt, reichen soll 1 Pfd. Wiener Pfg. G. zu Schawnberg, an des heil. Herrn St. Pauls-Tag als er bechert wart. (c. 1 Sig.)
26. Jan. Kraft von Lentershain Ritter zur Neuenmauer gesessen, verkauft an Bischof Fridrich von Eichstädt seinen Hof zu Mühlprugg bey Herriden um fünfhundert und sechzig rheinische Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Walther von Seggendorff Ritter zu Stopfenheim, Heinrich von Seggendorff von Dürenbuch, Ludwig von Eib Ritter, Arnolt von Seggendorff zu Tribsdorf, Cunrad von Lentersheim, Claus von Holtzingen. G. Mittwoch vor vnser frawen tag Lihtmesse. (c. 6 Sig.)
- " Heirats Contract zwischen dem bayer. Herzoge Ernst und des Vicecomitis Barnabonis von Mailand Tochter Elisabeth. Galeaz verspricht an den 75,000 Gulden des Heiratgutes 4000 Gulden baar zu erlegen. D. Papiae in aedibus Azonis. (Arrod II. 70.)
27. Jan. Endres von Hornsperg, welcher in der Streitsache wegen der Pfarr zu Altenkunstadt und den Domherrn Karl Vogt, zwischen dem Domkapitel zu Bamberg und dem Kloster Lankheim einerseits und zwischen ihm anderseits, mit gewaffneter Hand ohne des Bischofs Lamprecht von Bamberg Willen, in die Veste und Kirche zu Altenkunstadt eingefallen ist, und hierauf von des Bischofs Hofmeister, Heinzen von Rawheneck, nach Schechslitz gebracht wurde, reversirt, von allen weitem Ansprüchen abzustehen. Mitsiegler: Fridreich von Aufsezz, Albrecht von Eglofstein, Albrecht von Vestenberg, Hanns von Vestenberg, aber Hanns von Vestenberg, Peter Truchsezz Ritter, Engelhart Kuchenmeister, Peter von Gich, Caspar von Sternberg, Braun von Wysentaw, Hanns Kempnater, Wilhelm von Gych, Hanns von Gych, Heinz von Gych, Heinz Teyn, Wilhelm von Wysentaw, Götz von Eckstorf, Wilhelm von Wölferstorf, Hanns von Dahspach und Fritz von Redwitz. G. am Donnerstag nach sand Paulus-tag Conversionis.
2. Febr. Herzog Johann verspricht Georgen Fraunhofer 184 Gulden auf Sonnwenden für 2 Maiden zu bezahlen. G. München am Lichtmesstag.
- " Ludwig vom Hutten Ritter, bekennt dafür dass er ein halbes Jahr Hauptmann und Helfer des Landfriedens in Franken und Bayern war, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg 80 Gulden erhalten zu haben. D. cod. d.
- " Stephan Glatz verkauft an Oswald den Torringer Vizedom in Niederbaiern und dessen Erben sein Baurecht auf dem Hofe, genannt die Leyten und gelegen unter Neydeck, und antwortet ihm sowohl den Kaufbrief aus, den er von seinem Vetter Hans dem Puchpekch hatte, als auch jenen brief, den der letztere von der Herrschaft besass. D. cod. d. (c. Sig.)

1396.
5. Febr. Hainrich von Elerbach den man nennt Wolf, verkauft sein Kirchensätzlin und die Lehenschaft des Kirchleins zu Gangolfs-Ahusen, und seine zwey Gütlach zu Frauen-Ahusen an seinen Bruder Hans von Elerbach und desselben Sohn Burkart von Elerbach um 45 Gulden. Mitsiegler: Burkart Bischof zu Augsburg, und Heinrich von Elerbach Domherr daselbst sein Bruder. G. am Sampstag nach Liechtmyse. (c. Sig.)
6. Febr. Albrecht Herzog zu Oesterreich ertheilt dem Bischof Jörg zu Passau die Gnade dass, wenn dessen Leute gegen die seinigen zu klagen hätten, sie ihr Recht vor seinen Amtleuten unterhalb der Enns in dem Hofstayding, und ob der Enns in dem Landtayding, im entgegengesetzten Falle aber seine Leute ihr Recht vor dem Bischof von Passau oder dessen Amtleuten nehmen sollen; im Falle aber Jemand von seinen Leuten Ansprüche an den Bischof selbst hätte, so soll er sich vor dem Herzoge und nicht anderswo verantworten. G. zu Perchtoldsstorf am Suntag vor Appolonien Tag. (c. S.)
- „ Caspar und Wolfhart die Plankenberger, Jacob der Eschelbekch ihr Geswey, Dorothea seine Hausfrau und ihre Schwestern Barbara und Margret die Klosterfrau verkaufen ihren Hof zu Pyburch, an Matheus den Pölnchouer zu Mostening um 46 Pfund Regensburger Pfening, von welchen 30 Pfd. der obgenannten Dorothea zu Heirathgut und 16 Pfd. Otten dem Schermär zu Mützing gehören, an welchen der selige Gilig der Plankenperger 4 Schaf geltz versetzt hat. Siegler: Jakob der Eschelbekch und Peter der Chrawt zu Purpach. D. in die sanete Dorothee Virginis. (c. 2 Sig.)
9. Febr. Anna von Westersteten Chunrats von Elerbach Wittwe, ihr Tochterman Marquart vom Schellenberk, und dessen Ehwirthin Anna von Elerbach, dann Barbara von Elerbach der letztgenannten Anna Schwester, erklären dass Hainrich von Elerbach genannt Wolf an Eglolf von Knöringen zu Neyfnach das Kirchensätzlin zu St. Gangolfs-Ahusen und zwey Gütlach zu Frauen-Ahusen mit ihrer Einwilligung verkauft habe. G. an dem abtundem Tag nach Liechtmyse.
12. Febr. Hans der Unterholtzer von Unterholtzen verkauft an Eberwein den Nusperger gesessen zu Wolfach den grossen und kleinen Zehend den er auf folgenden Gütern vor dem Walde bezieht, nemlich zu Voglern von 5 Häusern, ebendasselbst im Loch von einem Hause; auf dem Aigen von 2 Häusern, zu Leutoltzöd desgleichen, zu Hauffenberg von einem Hause, zu Waydenberg von 2 Häusern, zu den zwei Sänlein von 2 Häusern, und einem, welches der Zeit unbewohnt war, von jedem nemlich die zwei Garben. Siegler: Peter der Valchenstainer Pfleger zu Haydenburch. G. dez Sampsttagz vor Vaschnacht. (c. S. 1.)
- 18 Febr. Johann Herzog in Bayern und Ernst sein Sohn, übergeben Hanns dem Greiffen zu Greiffenberg um 2122 neuer Unger. oder Dukaten, um welche er die Veste, Pfleg und Herrschaft Schiltperg von Hansen Aheimer zu Aheim gelöst, diese Herrschaft und alle Briefe darüber, doch dergestalt dass er den Herzogen Stephan und Ludwig, oder ihnen selber (Johannes und Ernst) der Lösung mit gemeldeter Summe um Lichtmess stätig seyn müsse. Nebstdem schlagen sie ihm nach Ausspruch

1396. Hannsen von Abensberg, Conraden Preisingers ihres Vitzdoms, und anderer Räte noch 400 Gulden unger. auf dieselbe Veste. G. Freytag vor dem weissen Sonntag.
20. Febr. Johann Herzog in Bayern gelobt Hansen Greiffen von Greiffenberg die ihm schuldigen 4810 Dukaten kommende Martini zu bezahlen. Bürgen: Albert von Abensberg, Konrad Preisinger Vitzdom in Oberbayern, Thoman Preisinger zum Kürnstein, Rudolph Preisinger Pfleger zu Vohburg, Albrecht Preisinger zu Kopfsburg und Diepold Lautenbacher. G. zu München am weissen Sonntag.
- „ Rudolph der Preysinger verpfändet seine Vogtey zu Altenerding an Wilhelm Frawnhofer um eine Schuld von 330 Gulden. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Anna die Frauenbergerin Georg des Frauenbergers Hausfrau verschafft ihre und ihrer Mutter Morgengab ihrem Mann. G. Sonntag in der Fasten Invocavit. (c. 2 Sig.)
21. Febr. Herzog Stephan verschreibt dem Hansen Ramperger 100 Gulden auf den Veldhof im Aerdinger Gericht. G. am Montag vor St. Matheistag. (c. Sig.)
23. Febr. Dietrich der Stauffer zu Ernfels, der die von Herzog Stephan an Parzeval und Tristram die Zenger verpfändete Stadt und Veste Hilpoltstein an sich gelöset hat, reversirt, dass solche des genannten Herzogs und dessen Erben offenes Haus seyn sollen. Zeugen: der veste Ritter Herr Heinrich der Kammerberger und Diebolt der Lawtenpek. Siegler: sein Oheim Christan der Fraunberger. G. ze München am Mitichen nach dem weyzzen Sontag (c. Sig.)
24. Febr. Clara Abtissin des Gotteshauses U. Fr., Johans von Lothen Kirchherr der St. Stephans-Pfarrkirche, dann der Bürgermeister, Rath und die Zunftmeister zu Lindau geben ihre Einwilligung zu der ewigen Messe, welche Jacob Honburg Bürger zu Lindau, in der St. Stephans-Pfarrkirche daselbst gestiftet und hiez zu seinen Weingarten in der obern Ysel und mehrere Gülten auf etlichen Häusern zu Lindau vermacht hat. G. am Donnerstag vor Mathias Tag.
- „ Herzog Ernst verschreibt seiner Gemahlin Elisabeth als Wiederlage ihres Heiratguts die Städte und Orte Pfaffenhofen, Dachau, Wolferzhausen, Weilheim, Landsperg, Starnberg, und dazu 10,000 Kronen als Morgengabe, wovon sie jährlich 1000 Gulden als Interesse beziehen soll. G. im Markte Pfaffenhofen. (Arroden. II, 70.)
25. Febr. Stephan und Johan Gebrüder, Herzoge in Bayern, bewilligen dass Herzog Ernst, des letzteren Sohn, die Schlösser und Vesten Landsberg, Pfaffenhofen, Dachau, Weilheim und Wolferzhausen um die 75,000 Gulden des Heurathsguts und um die 10,000 Guld. der Morgengabe seiner Gemahlin lösen möge. G. zu Pfaffenhofen Freytag vor Reminiscere. (Arroden. I. 167.)

1396. Ernst Herzog in Bayern bekennt für sich und seine Gemahlin, Frau Elisabeth von Mailand, dass ihm Herzog Stephan, sein Vetter, und Herzog Johans sein Vater vergönt haben, die Schlösser und Vesten Landsberg, Pfaffenhofen etc. um die 85,000 Gulden seiner Gemahlin Heurathsgut und Morgengab zu lösen. D. ib. et eod. d. (Arroden. III, 704.)
25. Febr. Derselbe verspricht dem Herzoge Johann, seinem Vater, und Herzoge Stephan seines Vaters Bruder, die 25,000 Gulden, die von Mailand noch nicht gekommen sind, wegen der ihm versetzten Schlösser folgen zu lassen. (Arrod. II, 71.)
- „ Derselbe verschreibt sich, dass die von ihm eingelösten Orte den Herzogen Stephan und Johann offene Häuser seyn und mit Landleuten besetzt werden sollen. D. ib. et eod. d. (Arr. II, 71.)
- „ Die Herzoge Stephan und Johann entledigen Landsberg, Weilheim, Wolferzhäusen, Dachau, Pfaffenhofen, Geisenfeld und Hohenwart, die sie dem Herzoge Ernst mit dem Heiratgute seiner Gemahlin Elisabeth zu lösen vergönt haben, ihrer Eide. D. ib. et eod. d. (Arrod. II, 71.)
27. Febr. Georg von Lichtenstein zum Stain, und seineeh eliche Wirthin Anna geborne Schenkin von Geyern, verkaufen ihren Zehend zu Beroltzhaim, an Craft von Lentershaim und Agnes dessen Ehwirthin um 230 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Lichtenstein sein Vater, Hans Styber, dann Cunz und Ditz Marschalk. G. am Sontag Reminiscere. (c. 2 Sig.)
2. März. Stephan und Johans Gebrüder, Herzoge in Bayern versprechen an den achttausend vierhundert und siebenundsiebentzig Gulden unger. und behem., die sie Ludwigen und Fridrichen Graven zu Oetingen schuldig sind, fünftausend Gulden unger. und behem. und 60 Gulden dem Landfridsschreiber Martein Vorster in fünf Jahresfristen zu bezahlen, und setzen die Stat Rayn mit allen Nuzen zu Unterpfund. G. an dem negsten Donderstag vor dem Sontag Oculi in der Vasten. (Cop. B. XXXII, f. 145. r.)
4. März. Chunrad Chlamensteiner der Jung, thut kund dass ihm Chunrad der Ebner Zollner zu München von dem Zoll 611 Pfd. 5 Sch. u. 10 Pfg., die ihm von der Herrschaft zu Bayern darauf verschrieben waren, bezahlt habe. G. des Sampttags vor dem Sontag als man singet oculi mei. (c. Sig.)
6. März. Wortvin von Mospach und Barbara seine Ehwirthin verkaufen ihre Zinsen und Gülten zu Volkeilshusen an den Comentur und Convent des teutschen Hauses zu Münnerstat um 7 Gulden. Mitsiegler: Herman von der Kere Amtman zu Kongeshofen, Hartmut von Wulfrichshusen, und Fritz Wise Bürger zu Münnerstat. D. feria secunda post dominicam Oculi. (c. 2 Sig.)
- „ Die Herzogin Elisabeth, Herzoges Ernest Gemahlin, nimmt von den ihr am 24. Februar verschriebenen Orten Besitz. G. zu München in dem Hause der Herzoge von Bayern vor der Thüre der Kapelle. (Arod. II, 71.)

1396.
8. März. Ulrich Imhof bekennt die 706 Gulden, welche die Burggrafen von Nürnberg dem Chunz Imhof und dessen Gesellschaft schuldig waren, vom Conrad Flürstet, Fridreich Wollmarshuser und Heinz dem jungen Grabener erhalten zu haben. G. am Mitwochen nach Oeuli. (c. Sig.)
10. März. Stephan und Johannes, Herzoge in Bayern, versprechen Hannsen Zenger zu Zangenvels die 2500 fl., welche sie miteinander, und die 900 fl., welche Herzog Fridrich ihr Bruder selig ihm schuldig wurden, auf künftige Martini zu Regensburg zu bezahlen. Bürgen: Görg Waldegger zu Waldenberg, Chunrad Preysinger zu Bayrbrunn, Dietrich Hächsenackher, Thoman Preisinger zu dem Kürnstain, Rudolph der Preisinger zu Wolzach. G. Landshut, Freytag zu Mitterfasten.
- „ Schiedsrichterlicher Spruch des Bischofs Lamprecht zu Bamberg, wornach Ulreich Sumerhauer zu Kulmbach, welcher den Pfarrer Seyfrid zu Schönfeld vor das Landgericht Awerbach geladen und gefangen gelegt hat, sich aus dem deshalb auf sich geladenen päbstlichen Bann bringen und in die Pfarr zu Schönfeld ein ewiges Licht stiften soll. G. zu Babenberg am Freytag vor sand Gregorien tag. (c. Sig.)
- „ Lamprecht Bischof zu Babenberg und Friedrich Burggraf zu Nürnberg entscheiden die Streitigkeiten zwischen dem Bischof Gerhart zu Würzburg und dem Grafen Heinrich von Henneberg von wegen des Krieges vor der Veste Meynburg. D. ib. et eod. d. (c. 1 Sig.)
- „ Graf Johann von Truhendingen verkauft an Bischof Lamprecht zu Babenberg leipgedingsweise die Veste Stufenberg und den Markt Baunach mit allem Zugehör. Mitsiegler: Friedrich und Johanns Burggrafen zu Nürnberg. D. ib. et eod. d. (c. 2 Sig.)
12. März. Wilhelm Zolner von Halberg, bekennt für den Hengst, welchen er vor Greutz im Dienste der Burggrafen von Nürnberg verloren hat 40 Gulden erhalten zu haben. G. am Suntag Letare.
- „ Georg Bischof zu Passau, der dem Pfarrer zu Stockerau Otto von Weissenek 45 Pfd. W. Pfg. für ein Darlehen und 109 Pfd. Pfg. für die Ablösung eines Geldbriefes von David dem Juden und dessen Bruders Muschens Söhnen von Neunburg, im hochstiflichen Interesse schuldig geworden ist, verschreibt hiefür aus der Mauth zu Passau vier Pfund jährlichen Gelds in die domkapitliche Oblay zu einem Jahrtag und Gottesdienst in der Domkirche zum Seelenheil des genannten Pfarrers. G. ze Passau an sand Georgen tag.
- „ Hans der Gumprecht Bürger zu Regensburg, gelobt dem Rathe der Stadt Regensburg, der ihn zu seinem Schultheiss von heut an bis auf sant Georgen tag und darnach auf ein ganzes Jahr genommen het, das Schultheissenamt zu richten mit allen Ehren, Rechten und Gülden, ausgenommen das Fridgericht, damit er nichts zu schaffen haben soll denn als viel essentz dings vom Fridgericht und Chamerant gehört — Armen und Reichen ein gleicher Richter zu seyn und die Sachen die das

1396. Gericht antreffen gemeinlich mit Rath und Wissen seiner Herrn vom Rath zu handeln, und nichts darein zu sprechen was grosse Untät als todschlag oder deut angeht, welche an die Herrn vom Rath gehören. D. eod. d. (c. Sig.)
12. März. Urkund Cristian des Frauenberger von Hag über die Verwechslung seiner Hub zu Oberndorf und des Aigens daselbst an Liebel Leber um die halbe Hub auf dem Westenmusberg und die Hub auf dem Ostermusberg. G. am Sontag zu Mitterfasten. (c. 8.)
- „ Ulrich Schwepferman von Tahningen verkauft an Friderich Herrn von Heydeck eine Hofstatt sammt einem Garten zu Waltingen. D. eod. d. (c. Sig.)
14. März. Hans von Eglofstein Tumherr zu Babenberg, erklärt dass er hinsichtlich seiner Foderungen an den Bischof Georg zu Passau gänzlich befriedigt sey. Mitsiegler: Wilhalm der Mautter zu Katzenperg. G. zu Passau am Eritag vor Gedrauten Tag. (c. 2 Sig.)
15. März. Die Herzoge Johann und Stephan weisen Arnold dem Eberan, und Elsbeth der Weichserin seiner Hausfrau an den 500 Gulden, welche sie genannter Elsbeth Hofjungfrau von Herzogs Johannsen Gemahlin, Frauen Catharinen seligen zu Heimsteuer und Heurathgut versprochen haben, auf H. Johannsen Gemahlin achten Theil Zolls unter dem Neuhauser Thor zu München, jährlich 50 Gulden, halb auf Georgi und halb auf Michaelis einzunehmen, an. G. zu München, Mittwoch nach Laetare Jerusalem. (Arrod. III, 639.)
17. März. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern bekennen eine Schuld an Jörg Frawnhofer, welche nach Abzug von 3500 fl., die er für den 20sten Pfening an all seiner Hab und Gut zu entrichten hat, noch 8770 Gulden beträgt, auf nächste Georgi versichert und gut gemacht werden soll. G. München, Freitags vor Sontag in der Fasten als man singt Judica me.
18. März. Gebhart der Inkofer verkauft seine Veste den Sitz zu Inchoven, und zwey Höfe und das Gut, so er hat von ErNSTEN dem Inchover und die Tafern und Fischwasser und alle seine Hofstatt und Gärten und 5 Tagw. Wisnad unter den Hölzern und unter dem Stockach, sowie auch alle Mannschaft und Lehenschaft, zu Inkofen, Alkofen und Uffhofen Friedrich dem Snehar um 184 Pfd. Pfg. Mitsiegler: Peter der Valkenstainer zu Zeitzkofen, Protwitz der Tarrsteiner zu Oberhasselpach, Hanns der Sigenhofer und Bernhard der Trauffeck zu Hohentraufach. G. des nächsten Sampztags zu Mittervasten. (c. 5 Sig.)
23. März. Hans der Truchsess zu Waltpurk Ritter, quittirt die Herzoge Stephan und Johann von Bayern um die schuldige Gült von Schongau und Peytengau, nebst 400 Gulden jährl. Gelts aus dem grossen Zoll zu Landsberg, im Ganzen 4400 Gulden. Sigler: Die Herzoge Friedrich und Ulrich von Deck. G. am Pünztag vor dem Palmtag.

1396.
25. März. Der Römische König Wenzeslaus begnadigt den Bischof Lamprecht von Bamberg mit einem neuen Zoll auf dem Land und zu Wasser, sonderlich aber an den Brücken zu Hallstadt. Geb. am Frauentage Anunciationis. (c. 1 Sig.)
26. März. Stephan Herzog in Bayern weist dem Görg Liebenknecht Bürger zu Ingolstadt, die 470 Gulden welche derselbe für seinen Sohn Herzog Ludweig ausgegeben hat, auf dem Schlagsatze zu Ingolstadt an. G. zu Aychach an dem Palmtag. (c. Sig.)
27. März. Graf Ulreich zu Schannberg erneut dem Abt von Raiterhaslach Hanns und seinem Convent ihre von seinen Vordern bewilligte Freijung, also dass sie ein Schiff mit Salz zu einem Mal in dem Jahr wenn ihnen das fueglich ist, ebenso Wein und Getraid das zu Oessterreich auf ihm Paw wird und anderlei was sie zu ihm Gotteshaus bedürfen, frey und ungemautet ze Aschach fürführen dürfen. Siegler: Graf Ulreich zu Schawnberg. G. zu Schawnberg an dem pluen Ostertag. (c. Sig.)
- „ Wenzlaw römischer König befiehlt den deutschen Reichsstädten dafür zu sorgen, dass den Burggrafen zu Nuremberg ihre Pfänder und Briefe von den Juden zurückgegeben werden, indem er dieselben eben so wie andere Fürsten und Unterthanen von aller Judenschuld befreyt habe. G. zu Prage des Montages nach Palmentage. (c. Sig.)
29. März. Wenzel römischer König verschreibt seinem Schenken Mathesen von Petrowitz eine Schuld von 300 Schock grosser Prager-Münze auf der Pfleg und dem Zolle zu Bernau. G. zu Prag Mittwochs nach dem Palmtag. (c. Sig.)
30. März. Wenzlaw römischer Kunig bewilligt dem Burggrafen Johann zu Nuremberg wochentlich zehn Berg-Mark, welche demselben der Münzmeister auf dem Berge zu Chutten bezahlen soll. G. zu Prage des Donrstages nach Ostern. (Vidimus.)
- „ Ernst Herzog in Bayern weist Conraden Clamensteiner dem jungen die demselben schuldigen 432 ungr. Gulden bei denen an, welche die 10,000 Gu'den von seinem Sweher dem von Mayland empfangen werden. G. Pflintztag in der Marterwochen. (Arroden. III, 636.)
3. April. Johannes und seine Söhne Ernst und Wilhelm, Herzoge in Bayren, geloben die mit ihrem Bruder und Vetter Herzog Stephan und dessen Sohn Ludwig getroffene Wiedervereinigung ihrer Lande treulich zu halten, die Vodrung des zwanzigsten Pfennings an ihre Lande und Leute durchzubringen, und ob Stöss und Zwytracht auferstünden, selbe durch sechs Räte verrichten zu lassen, die, wenn sie sich nicht vereinen können, aus ihren Räten einen Gemainen nemmen sollen, welche sieben dann mit der Mynn oder mit den Rechten entscheiden sollen. G. zu München an Montag nach dem heiligen Ostertag.
- „ Stephan Hertzog in Bayern und Ludwig sein Sohn geloben dasselbe. G. ib. et eod d.

1396. Die Herzoge Wilhelm und Leopold von Oestreich Gebrüder erlauben dem Bischof Berchtold von Freising seinen Markt Enzesdorf mit einer Ringmauer zu umfassen. G. zu Wien am Eritag in den Osterfeiertagen. (c. 2 Sig.)
3. April.
6. April. Apel von Liechtenstein bekennt hinsichtlich seines zu Greutz erlittenen Schadens vom Burggrafen Friedrich dem jungen zu Nürnberg gänzlich bezahlt zu seyn. D. Beyereut feria quinta post Pasche. (c. Sig.)
8. April. Johann Landgraf zu Leutemberg und Graf zu Hals eigenet dem Stift zu Vilshofen das oben an dem Markt dem Freythof gegenüber gelegene Eckhaus zu Vilshofen, welches Hans der Geiselperger dem genannten Stift vermacht hat. G. am Sampztag nach dem Ostertag. (c. Sig.)
11. April. Stephan und Johann Gebrüder und Heinrich Herzoge von Bayern, und des letzteren Freund Oswald der Thüringer Vizedom in Niederbayern verpfänden die Veste Giebing an Hilpolden den Fraunperger zu Prunn für eine Schuld von 970 Gulden. G. zu München dez eritags nach dem sonntag quasimodo geniti. (c. 3 Sig.)
14. April. Stephan Herzog in Bayern verschreibt Mänharten dem Florianer 50 ungerische Gulden, die er demselben schuldig geworden ist, auf dem Zolle zu Wasserburg. G. am Freytag nach dem Sonntag als man singet in der kirchen Quasimodo geniti. (c. Sig.)
15. April. Wentzlav röm. und böhm. König sagt die Stadt Regensburg des Landfriedens, den er und die Reichsfürsten zu Eger in Bayern auf sechs Jahre gemacht, und nach deren Verlauf auf fernere Zeit verlängert haben, und den auch die Bürger der Stadt Regensburg sechs Jahre gehalten haben — auf ihre Bitten ledig, da derselbe der Stadt ungelegenlich und weil sie Hülff und Beschützung, als ihnen und ihrer Stadt notdürftig ist, nicht gehaben mögen. G. zu Prag des Sunabends vor dem Sonntag misericordia.
18. April. Herman Grozz zu Zeilerewt, und Peter Grozz sein Sohn versetzen den Vormündern der Frühmesse zu Kasten, Erasmo Pfarrer zu Kemnaten, dem vesten Ritter Hartung von Eglofstein zu Wald-eck, und Ulrich Pernela zu Schonarevt für die ihnen schuldig gewordenen 320 Pfund Haller, ihre zwen Höfe zu Nuschenrevt, und den Zehent aus drei Höfen daselbst. Bürgen und Mitsiegler: Hans Hirzberger zu Ebenöd, Hans Pützlinger zu dem Rozlabs und Ott Erlbeck zu den Höfleins. G. Eritags vor St. Jörgentag. (c. 2 Sig.)
20. April. Conrad Kastner Lantschreiber zu Amberg, verspricht die 236½ Gulden, welche die Bürger zu Nürnberg dem Herzog Ruprecht dem jungen in Bayern von wegen des Landfriedens geliehen haben, bis kommenden Marteinstag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Hartung von Eglofstein Ritter und Kaspar Swepfermann. G. am Donerstag vor Görgen Tag. (c. 3 Sig.)

1396. Wenzlaw römischer König bevollmächtigt den Protwitz von Donerstein, dem Abt Johann zu
 11. April. S. Heymeran in Regensburg die Reichslehen und Regalia seiner Abtey und seines Fürstenthums zu
 verleihen. G. zum Karlstein des Freytages nach dem Sontag Misericordia domini. (c. Sig.)
- „ Steffan Herzog in Bayern verspricht die 236½ Gulden, welche ihm die Bürger zu Nürnberg
 von wegen des Landfriedens dargeliehen haben, bis kommenden Martens Tag zu bezahlen. Bürgen
 und Mitsiegler: Appel Fuchs von Stockheim Ritter, Hauptman des Lantrids, und Albrecht Vortsch von
 Turnawe. G. am Freytag vor Gürgen Tag. (c. 3 Sig.)
- „ Quittbrief Peter des Losauer gesessen zu Woppenhof für die Landgrafen von Leuchtenberg,
 um sechzehenthalb Pfd Regsb. Pfg. seines Leibgedings. D. eod. d.
22. April. Quittbrief der Landgräfin Cunigunde von Leuchtenberg geborne Schawnberg, für Landgraf Jo-
 hann ihren Sweher, über 870 Gulden. G. zu Schawnberg an St. Gürgen Abend. (c. Sig.)
- „ Hans der Wollär Bürger zu Regensburg trifft zwischen den Gebrüdern Andre und Hans den
 Läutwein Bürgern zu Regensburg um ihre gegenseitigen Forderungen einen Vergleich, namentlich
 spricht er aus, dass von den drei vorhandenen Büchern die specula mundi dem Andre, das Passionale
 Hansen, das Rechtbuch der Stadt Regensburg beiden gemeinschaftlich gehören, von Hansen jedoch
 aufbewahrt werden soll. G. des Sampztags vor sant Jörgentag.
27. April. Instrumentum Notariatus super receptione possessionis ecclesiae parochialis in Culmbach, vigore
 novae incorporationis monasterio in Langheim factae ac a papa Bonifacio IX confirmatae, indictione
 quarta, pontif. dni. Bonifacii papae noni anno septimo, die 27. mensis aprilis in Culmenach.
1. Mai. Herzog Stephan von Bayern williget in die Cession der von ihm und seinem Bruder Herzog
 Johann an Herman den Judmann sel. und dessen Erben verpfändeten Güter und Gülten zu Mänching
 bei Mering an dem Lechrain, an Heinrich von Freyberg Pfleger zu Landsberg und dessen Bruder
 Kaspar. G. zu München an Sant Philippen und sant Jacobentag.
- „ Herzog Johann von Bayern genehmigt gleichfalls obige Cession. D. ib. et eod. d.
- „ Die Vormünder der Kinder des verstorbenen Judman von Wallezhausen übergeben die Pfand-
 briefe auf Mänching, welche derselbe von den Herzogen Johann und Stephan in Bayern inne gehabt
 hat, in Folge deren Ablösung durch Heinrich und Caspar von Freyberg an diese. Siegler: die
 Vormünder Ulrich Judmann zu Errenbach, Ulrich Judmann von Rornfels und Hanns Judmann zu
 Staingriff. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

1396. Ernst Herzog in Bayern verheisst Heinrichen Simon, Hofbecken und Bürger zu München 300
 2. Mai. Gulden unger. auf Sonnwenden, für gellefertes Brod nach Hof zu bezahlen. G. zu München Erchtag
 nach Philippi und Jacobi. (Arroden. III, 640.)
3. Mai. Fridericus de Aufsess archidiaconus sedis Cranach, et canonicus in ecclesia Bambergensi ple-
 bano in Burkkunstat mandat Ottonem Hemerlein in possessionem vicariae ecclesiae parrochialis in
 Burkkunstat inducere. D. die tertia Maji.
- „ Bischof Georg zu Passau verpfändet dem Hans Fraundorfer für ein Darlehen von 800 Pfund
 Wiener Pfg. die Veste Johenstein mit aller Zugehör. Siegler: Albrecht der Puchberger zu Winzer,
 Albrecht Fraundorfer. G. an des heiligen Krewz-Tag, als es funden wart. (c. 3 Sig.)
8. Mai. Heinrich und Eberhart von Perg beurkunden, dass sie weder Land, Leut, noch Strassen an-
 greifen, auch für diesen Zweck Niemanden halten, auch verpflichtet sie sich nach taidung des Burg-
 grafen Friedrich des jung. von Nürnberg die Habe und Name wiederzukehren die dem Graven von
 Arberg, den Frantzoyosen und denen die bei ihnen gewesen sind, geschehen. G. Montag vor vnsers
 Herren Auffartag. (c. 2 Sig.)
15. Mai. Herzog Ernst in Bayern verspricht Jakob seinem Kuchenmeister auf St. Johan zu Sunnwenden
 866 fl., von den 10,000 fl. Heuraths-Gut, die von Mailand komen sollen, zu bezahlen. Montag vor
 dem hl. Pfügstag. (Arroden. III, 639.)
- „ Pauls Schechner Bürger zu München beurkundet, dass ihm Herzog Johan eine Schuld von
 152 fl. bezahlt habe. Zeugen: Heinrich Seyboldsdorfer, und Eberhart Jager des Herzogs Johans
 Kaplan. G. zu München am Montag nach dem Aufferttag.
16. Mai. Coram iudicibus curiae Eystetensis Conradus Weykman, Heinricus Sybenhor, Hainricus Hess,
 Hainricus Koler, Ulricus Heberlen et alii coloni de Pfoldorf se obligant, decimas de certis curiis et
 praediis in villa et marchia villae Pfoldorf et infra limites parrochiae Pfolspeunt capitulo ecclesiae St.
 Mariae novi collegii Eystetensis sine omni diminutione persolvere. D. feria tertia post festum ascen-
 sionis domini. (c. Sg.)
18. Mai. Wenzlaw römischer Kunig befiehlt den Bürgern zu Rotenburg dass sie die ihm auf künftigen
 Michels Tag zu entrichtende halbe Juden-Steuer und den guldeinen Pfening von den Juden, Perch-
 told dem Pfnzing geben sollen. G. zu Karlstein des Donnerstags vor Pfügsten. (c. Sig.)
- „ Hans von Elerbach und Burkhart sein Sohn Ritter, vermachen zu ihrem Seelenheile dem Probst
 und Convent zu Wettenhusen den Kirchensatz und das Kirchlein zu St. Gangolfs-Ahusen und zwei
 Gütlach zu Unser Frauen-Ahusen. Mitsiegler: Buppelin von Elerbach Ritter, des obgenanten Hans
 von Elerbach Sohn. G. am Donrstag vor dem hl. Pfügstag.

1396. Bonifacius papa IX praeposito ecclesiae Chyemensis mandat, ut Petrum Pintzenauer canonicum augustensem in canonicum ecclesiae frisingensis recipi faciat. D. Rome XIII. Kal. Junii pontificatus anno septimo. (c. Sig.)
19. Mai. Colmus decanus ecclesiae St. Pauli Wormatiensis, collector bonorum camerae apostolicae per provinciam Maguntinam, Friderico de Torzbach subcollectori in diocesi Herbipolensi et Bambergensi notificat, abbatissam et conventum monasterii in Kitzingen a sentenciis et poenis in quas super solutione annatarum inciderunt, absolutos esse. D. vicesima die Maji. (c. Sig.)
20. Mai. Wilhalm Herzog in Bayern, und Johannes Bischof zu Regensburg kommen nach ihrer Vätter, Vettern und BrüderRate überein, wegen des Bisthums zu Salzburg, darum für sie zu bederselten dem Pabst Bonifacius geschrieben ist, keinerlei Stöss zu haben; würde das Bisthum dem Herzoge Wilhelm verliehen, soll er keinen andern Pfleger und Verweser setzen dann Bischof Johannsen; wollte Wilhalm das Bisthume nicht haben und nicht zu Pfaffen werden, soll er es dem Bischof Johannsen aufgeben; würde das Bisthum dem Bischof Johannsen verliehen, soll er mit Herzog Wilhalm vor ihre Vätter und Brüder die Herzoge Stephan, Johanns, Ludweig und Ernst und die hernachgeschriebnen Räte komen, und was die erchennen dabei soll es bleiben. Siegler: Herzog Johann, Herzog Ernst, Bischof Johanns und dessen Vatter Herzog Stephan, Herzog Ludweig und deren Räte Hadmair von Laber, Görg Waldegker, Conradt Preisinger, vicztumb in obern Beyern, Sweigker von Gundolfing der elter, Warmund pienczenawer, Hofmeister Herzogs Stephan und Arnolt von Chamer der elter. G. an Gotesleichnam abend. (c. 10 Sig.)
26. Mai. Bonifacius papa IX abbati et conventui monasterii St. Emerami Ratisponensis omnes libertates et immunitates confirmat. D. Rome VII Kal. Junii Pontificatus anno septimo. (c. Sig.)
- „ Wenzlaw römischer König gebietet den Richtern in Bayern über Wald, namentlich dem Landgerichte zu Auerbach, des Klosters Waldsassen Leute vor kein Landgericht zu laden, sondern dasselbe bei seinen hergebrachten Rechten und Freyheiten zu belassen. G. zu Karlstein des Dinstages in der Creuzwochen. (c. Sig.)
- „ Derselbe erklärt dass das Kloster Waldsassen aller Bete und Steuer ledig seyn soll nach Laut der Freyheitsbriefe die es herbracht hat. D. ib. et eod. d.
27. Mai. Eberhart vom Hirtzhoren Ritter erklärt dass er hinsichtlich des Geldes welches er an dem Schlosse zu Wildenberg verbaut hat vom Domkapitel zu Mainz gänzlich bezahlt sey. D. sabbato post diem Penthecostis. (c. Sig.)
28. Mai. Johann Landgraf zum Leuthenberg und Graf zu Hals, Ulrich der Ekker zu Neunckk, Gundackher der Tannberger, Wilhalm der Mauttner zu Katzenberg, Leupold der Puchberger zu Wintzer, Pilgreim der Rotauer und Henssl Nusperger entscheiden hinsichtlich der Zusprüche zwischen dem

1396. Bischof Georg zu Passau und dem Conrad Kirchpeckh, dass letzterer dem Bischof von Passau die nächsten 4 Jahre gegen jährlichen Sold von 25 Pfd. Pfg. dienen soll. G. am Sonntag vor unsers Herrn Leichnam Tag. (c. 4 Sig.)
28. Mai. Abt Conrad von Waldsassen vertauscht die Lehenschaft über die Festen Schönflecht und über alle die Gut in dem Dorf und den Zehent derselben Gut, die Wartung auf der Oed zu dem Kössel, die Lehenschaft über das Dorf Leuchau und über Pulmreut und an der Weyerstatt zu Säkleinsreut, an die Landgrafen Johann und Sigost dessen Sohn von Leuchtenberg, um ihre 3 Gut zu Peidl, die Lehenschaft zu Albenreut, zu Pölit, über Ottengrün und Ernstgrün. Taidinger: Tobias Waldauer zu Waldau der Landgrafen Hofmeister, Peter der Alt Pfreumbder, Cunrad Erlweck. G. an dem Sontag nach dem Pfingstag. (ex copia.)
29. Mai. Die Herzoge Stephan und Johana bewilligen dem Herzoge Ernst das Umgeld zu Landsberg, Pfaffenhofen, auch zu Starenberg zu lösen. Geb. zu Landshut, Montag vor Gottesleichnam Tag. (Arrod. II, 71.)
- „ Dieselben erneuern und bestätigen dem Abt und Convent zu Scheyern die Freyung in diesem Kloster, welche Jacob der Pütrich von Reicharzhausen freventlich überfahren hat, und bestimmen dass, wer diese Freyung überfährt 10 Pfund Goldes zur Pen in die herzogliche Kammer erlegen solle, nach Laut der dem vorgenanten Kloster von den Kaisern Heinrich IV und Heinrich V erteilten Briefe. D. ib. et eod. d. (c. 2 Sig.)
31. Mai. Dieselben verschreiben Diewolt dem Lawtenbekch auf die demselben bereits vorhin versetzte Veste Rottenburg eine Summe von 300 ungr. Gulden, welche er ihrem Vetter Herzog Heinrich geliehen hat, und wovon 200 Gulden dem Hilpraten von des Angriffs wegen zu Choppenwald zugefallen sind. G. an vnsers liben Herrn Gotes Leichnam Abent.
- „ Das Domkapitel zu Würzburg bevollmächtigt den Dechant Niclas von Malkoss und die Domherren Wilhelm von Bibra, Hans von Milz und Günther von der Kere, sich mit dem Frauenkloster zu Kitzingen hinsichtlich ihres Streitens von wegen der Pfarrei zu Kitzingen zu vergleichen. G. am Mittwoch nach Urbans Tag.
2. Juni. Bonifacius papa IX praeposito ecclesiae Kyemensis mandat Petrum Pintzenawer canonicum augustensem et heredes Ulrici Ortolfi ab excommunicationis sententia, in quam propter discordias de parrochiali ecclesia St. Johannis in Leukental Kyemensis diocesis incurrerunt, absolvere. D. Rome III Non. Junii pontificatus anno septimo. (c. Sig.)
6. Juni. Quittbrief der Margret Hecklin gesessen zu Naabburg für Landgraf Albrecht von Leuchtenberg um die Bezahlung ihres Leibgedings von $\frac{1}{2}$ Pfd. P g. Geben Eritags nach Gottsleichnamstag. (c. S. 1.)

1396. Reinhart von Schippach gelobt, während seiner Lebensdauer nur zum Wohle der Stadt Rothenburg an der Tauber zu handeln, und keinen ihrer Bürger oder armen Leute vor ein fremdes Gericht zu laden. G. am Mitwochen nach Bonifacii. (c. Sig.)
7. Juni.
15. Juni. Bonifacius papa IX indulget ut Fridericus Burggravius junior princeps in Nuremberg missam antequam illucescat dies, cum qualitas negotiorum pro tempore ingruentium id exigerit, per proprium vel alium sacerdotem idoneum celebrari faciat. D. Rome XVII Kal. Julii Pontificatus anno septimo.
- „ Schuldbrief Herzogs Ernst von Bayern für Ritter Wilhelm den Fraunberger vom Hag um 70 fl. G. zu München am St. Veits Tag.
17. Juni. Cristan der Fraunberger vom Hag urkundet über die Erbgerechtigkeit Friedrich des Schräzelseär und seiner Erben auf dem Hof zu Stainweg gegen jährl. Abgabe von 4½ Münch. Pfg. zu Dienst und für Zehent an U. L. F. Gotteshaus zu Kirchdorf. G. Samstags nach St. Veit. (c. Sig.)
- „ Wilhelm und Veit Aheimer zu Wildenau quittiren den jungen Konrad Klamenstainer um die Borgschaft und das Versprechen welches er wegen der Herzoge Johann und Ernst gethan hat. D. eod. d. (Arrod. III. 635.)
- „ Johann Herzog in Bayern giebt das Haus gelegen bei der alten Vesten zu München niederhalb des Thores bei der Kapellen zunächst an Dietrichs des Seidennaters Haus, darin weiland seine Hundsknechte gewesen sind — dem Malster Christian seinem Koch zu einem rechten ewigen Aigen. G. zu München eod. d. (c. Sig.)
- „ Die Herzoge von Bayern Stephan und Johann, Gebrüder, versetzen an Tyewold den Lewtenbeck das Schloss und den Markt zu Rottenburg für hundert Gulden ungarisch gut in Gold, welche derselbe zur Lösung und Ledigung ihres Vettern, Herzog Heinrichs verwendet hat. D. ib. et eod. d.
18. Juni. Dieselben bestätigen die von ihrer verstorbenen Schwester, Catharina Gräfin von Görz, aus einem Antheil des grossen Zolles zu München zur Messe in der Capelle der heiligen Maria Magdalena zu München verschriebene Summe von 40 fl. G. zu München am Sontag nach S. Veits-Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Dieselben weisen den Brüdern St. Augustins Ordens zu München jährlich 32 unger. Gulden aus dem grossen Zoll zu München an, wofür diese alle Wochen am Freytag eine Seelmesse auf den Fron-Altar auf ihrem Chor nebst einer Vigilie an vorhergehender Pfintztagnacht halten sollen. D. ib. et eod. d. (Mon. B. XIX, 447.)

1396.
18. Juni. Johanns Bischof zu Regensburg gelobt, dass wenn seinem Vetter Wilhalmen Herzog in Bayern, das Bisthum zu Salzburg von dem Pabste Bonifazius verliehen und der Herzog ihn dann zum Pfleger an seiner statt darüber setzen würde, er sich derselben Pflege nicht vnderwinden wolle er habe dann vorher seinen Vetter Herzog Johannsen und Ernten dessen Sohn an Wilhalms stat von der Pfleg wegen genug gethan. Mitsiegler: Hadmar von Laber, Jörg Waldegker, Chunrad Preysinger vicztum in obern Bayern, Swaygker von Gundolfing der elter, warmund Pienczenawer vnd Arnolt von Kamer der elter. G. zu München an Suntag nach sand Veitz tag. (c. 7 Sig.)
- ” Eberhart Dözz und Niklas von Daschau beide zu Adorf, bekennen dass Johann, Siglost dessen Sohn und Albrecht ihr Vetter Landgrafen zum Lewtenberg sie gnädig und gütlich gericht und ausgeweist haben aller Schäden die sie von der Fangnuss wegen und sonst von ihnen und den ihrigen genommen. G. Sonntags nach St. Veits Tag.
19. Juni. Johann Herzog in Bayern verspricht Conraden Clamenstainer dem Jüngern 832 fl. ungr. auf Martini zu bezahlen. Borgen: Albrecht von Abensperg, Conrad Preisinger Vitzdom, Thoman Preisinger, Ulrich Marschalch zu Poxberg, Ruedolf Preisinger, Georg Fraunhofer, Ulrich von Swangau und Wilhelm Törringer. G. zu München, Montag nach Viti. (Arroden III, 640.)
20. Juni. Derselbe verspricht dem nämlichen die 80 fl. darum er den jungen Schweickher von Gundelfingen gegen ihn geledigt, auf Martini zu bezahlen. D. ib. et eod. d. (Arroden. III, 635.)
- ” Derselbe verspricht dem nämlichen auf Martini 50 fl. zu bezahlen darum er den jungen Schweickher von Gundelfingen gegen ihn geledigt hat. D. ib. et eod. d. (Arroden. III, 640.)
21. Juni. Lamprecht Bischof von Bamberg, Ruprecht der Jüngere Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, dann Fridrich der ältere Burggraf zu Nürnberg verainen sich von der Münze wegen. G. Mitwoch vor sant Johanstag ze Subenden. (c. 3 Sig.)
22. Juni. Stephan und Johans Gebrüder Herzoge in Bayern bekennen auf die Beschwerde des Pfarrers und des Pflegers des Spitals zu dem heiligen Geist zu München, dass sie und ihre nachkomen das Spital in ihrem Schirm haben und keine Pfründt die Priestern oder Geswestern auf der Siechstuben oder bey dem Spital angehör, fodern sollen. G. zu München an Pfintztag vor sand Johans tag zu Subenden. (c. 2. S.)
- ” Albrecht zu Abensberg, Jörg der Waldecker, Cunradt der Breysinger Vitztomb in obern Baiern, Dietrich der Satzenhover, Hertzog Johans Hofmaister, Thoman der Breysinger und Rudolf der Breysinger bekennen dem vesten Ritter Jörgen dem Frawenhofer, und all seinen Erben 6741 Gulden newe,

1396. ungerischer schuldig geworden zu sein, wofür besagter Frawenhofer die Pfanntung und brief die er von den Herzogen in Handen hatte übergibt. Diese Summe versprechen die genanten Schuldner zu zahlen, auf Sand Michaels tag der nur schierst kombt, und zwar an den edlen Graven Ulrichen von Schawenburg 1200 Gulden, an Hannsen Pfaundorffer 1700 Gld., an Hannsen Sanderstorffer 540 Gld., an Wilhalm dem Frawenhofer 400 Gld. und 1000 Gld. an sein gelter in die Stat gen München. G. an Pfintztag vor Sand Johannis Tag zur Sonnenwenden.
23. Juni. Ekhardus Krieger de Dingolffing clericus Ratisponensis publicus notarius confitetur, quod Philippus abbas monasterii St. Jacobi Scotorum Ratisponensis Imarum abbatem et conventum monasterii St. Egidii Scotorum in Nuremberg visitavit, correxit et reformavit. D. vicesima tertia die Junii. (Instrum. notar.)
- „ Chunrat der Swartz Maister des Spitals zum heil. Geist in Augspurg vertauscht mit Einwilligung der Spitalpflieger Ulrichs des Burgraven, Johannsen von Langenmantel, und Chunrats des Wysers, dieses Spitals Gülden auf Albrechts von Vylenbach 2 Höfen zu Beurun an der Zusem, an genannten Albrecht von Vylenbach Bürger zu Augspurg gegen desselben 2 Häuser an dem Kützenmarkte zu Augspurg. G. an Johans Abend zu Sunwenden. (c. S.)
25. Juni. Heinrich, Stephan und Johann Herzoge in Bayern des egenannten Herzogs Heinrich Pflieger weisen Hansen dem Puchberger 700 Gulden, die ihm Herzog Friedrich sel. schuldig geblieben, auf der Maut zu Burchhausen an. G. zu Landeshut dez nachsten Suntagz nach sand Johans tag zu Subenten des heiligen Gotz taufer.
26. Juni. Dieselben versetzen Peter dem Griesteter für 500 Dukaten die ihm ihr Vater und Vetter Herzog Friedrich sel. schuldig geworden den Kasten zu Teispach. G. des Montags nach sand Johanstag zu Sunbenten. (c. 2 Sig.)
- „ Sweykker der Lenbergär verkauft an Dorothea die Clossenärin Priorin zu Viechpach und den Convent daselbst seinen Hof zu Nieder Weygendorf. Mitsiegler: Hans der Perkhofer zu Rainprechtssteten. Zeugen: Ritter Eberhart der Closner zu Arnstorf, Ott der Ekker Pflieger zu Awting, und Ulreich der Günzchofer zu Malgerstorf. G. am Montag vor Peter und Pauls Tag. (c. 2 Sig.)
30. Juni. Der Römische König Wenzeslaus verleiht dem Heinz Huter Bürger zu Nürnberg einen Hof, ein Söldenhaus, dann zwey Tagwerk Wiesen und zwey Söldenlehen zu Feucht, ferners drey Söldenlehen zu Mosbach seinem Ansuchen gemäss als Reichs-Lehen. G. Freitags nach sand Peters vnd Pawlstage. (c. 1 Sig.)
2. Juli. Bonifacius papa IX incorporationem ecclesiae parochialis in Kitzingen monasterio sanctimonialium ibidem factam et contractum specialem ob eam parochiam inter praedictum monasterium et Decanum

1396. ac capitulum herbipolensem confirmat. D. Romae apud Sanctum Petrum VI Non. Julii Pontificatus sui anno octavo.
6. Juli. Peter von Santiedat Ritter, Schultheiss zu Colmar, gelobt seinem Herrn Brunn zu Rapoltzstein, 100 Gulden anzulegen und damit von nächsten Ostern angefangen bis über ein Jahr die Veste Girsperg im Münstertal zu bauen. G. am Dunrestage nach Ulriches Tag. (c. Sig.)
- Vor Hilpolt von Meiental, Landrichter zu Nürnberg, schenkt Herman Schütz Amtmann auf der Burg zu Nürnberg, nach dem er 1000 Gulden Anna seiner ehelichen Wirthinn vermacht hat, dem Kloster Neunkirchen gegen Abhaltung eines Jahrtages Güter zu Vogtreichenbach (Reichslehen) Spardorf, Mittelnerenbach und Rotenbach (bamberg'sche Lehen), Gemunde, Ruckerstorf an der Rednitz bey Immeldorf und Wildenberg (freyeigne Güter). G. am Donstag vor sand Kylians tag. (c. S.)
13. Juli. Ulrich und Fridrich von Hoenloch Gebrüder, bekennen und reden für ihren Bruder Albrecht von Hoenloch, dass er seine von dem Pabst erhaltene Anwartschaft auf eine Pfründe des Stiftes zu Würzburg zu Nutz und Frummen dem Dechant und dem Capitel wenden und kehren solle, was jedoch ihrem Bruder unschädlich seyn soll an Wirdikeit. G. an sant Margarethentage der heil. Jungfrauen. (c. 2 S.)
14. Juli. Derselbe verheisst auf Martini Paulsen Weichser 200 Gulden für die seiner Gemahlin Katharina sel. geleisteten Dienste. G. zu München, Freytag nach Margaretha.
15. Juli. Protwitz der Donerstainer zu Haselbach bekennt dass ihm von der Abtissin Sophia zu Niedermünster in Regenspurg das Hofmeisteramt, welches weiland Karl der Rainer zu Hainspach inne gehabt hat, mit dem Bezuge von jährlich 4 Pfund Pfening überlassen worden ist. G. des Sampztags nach Margreden Tag. (c. S.)
19. Juli. Ludovicus Bavariae dux, in presentia publici notarii, dominos Hadmarum Baronem de Laber, et Conradum de Freiberg milites, et consiliarios suos, et Johannem der Mawrtheym canonicum Frisingensem, secretarium patris sui ducis Stephani constituit suos procuratores et ambasatores cum mandato speciali, praesentandi se coram Ladislao Ungariae rege et ejus sorore Johanna, filia feliciae memoriae Karoli regis et dominae Margarethae, ad tractandum super parentela et matrimoniali contractu inter ipsum dominum constituentem et dominam Johannam. A. Monachii in monasterio b. V. Marie, ordinis fratrum minorum Frising. dioc. presentibus Jeorio de Eresing decano Monacensi, Jeorio de Waldek, Wilhelmo Massenhauer, Conrado Preisinger, vicedomino superioris terre Bauarie, Teodorico Satzenhouer ducis Johannis Magistro curiae, Arnolde de Camer millitibus, Seyfrido Preisinger, magistro curie ducis Ernesti, Heinricho Seyboltzdorffer, dominorum ducum Stephani, Johannis, Ludovici et Ernesti consiliariis. D. die decima nona mensis Julii.

1396. Wenzlaw römischer Kunig gebietet den Bürgern zu Lindau dass sie die ihm jährlich auf S.
25. Juli. Martinstag zu entrichtende Steuer der Clara von Preitenstein und deren Sohn Hermann bezahlen sollen.
G. zu Prage an Jacobs Tage. (c. Sig.)
- „ Ulrich von Schwangau bekennt dass er von der gnädigen Herrschaft in Bayern 150 fl. von
Geldschuld und Dienst wegen erhalten habe. Siegler: Konrad der Ebner fürstl. oberster Zollner un-
term Neuhauserthor zu München. Geben München eod. d. (c. Sig.)
- „ Johan Herzog in Bayern verheisst auf Lichtmess Arnolden von Kammer dem Jüngern 400 fl.
für Pferde, die er seinet wegen verlaistet hat. D. ib. et eod. d.
- „ Arnold von Chamer der eltere, Hiltpolt von Chamer sein Bruder, und Arnolt von Chamer ge-
sessen zu Yezzendorf aignen dem Convent zu Undenzdorf in die Oblay den Zehenden aus dem Hof
zu Zilhof, den Arnolt der Waltenhouer und dessen vordern von ihnen zu Lehen gehabt. D. eod. d.
27. Juli. Jörg Waldecker, Schweighard von Gundelfing, Contad der Preisinger, Vitzdom in Bayern,
Thoman und Rudolph die Preisinger von Wolzach, und Arnold von Kammer der ältere, geloben den
Herzogen Stephan und Johann, ihren rechten Erbherren, einem wie dem andern als Rätthe treulich zu
dienen. G. Pänztage nach Jacobi. (Arrod. I. 291.)
31. Juli. Worzyb von Swynar des röm. und böhm. Königs Hauptman in Bayern, beurkundet dass um die
Zweyung zwischen dem Probst Engelhart zu Speinshart und den Bürgern zu Eschenbach durch die
hiefür bestellten Schiedleut Ulrich Weissenberger seinen Diener, Wilhelm Slamersdorfer Richter zu
Avrbach und Ortung Zunrewter folgendermassen zu Recht erkannt worden sey: Sechs des Raths von
Eschenbach sollen zu dem Kloster Speinshart reiten und den Probst und das Kapitel von wegen der
Stözz um Verzeihung bitten und versprechen das nicht mehr zu thun; ferner soll der Rath sieben aus
der Gemain, die an der Zweyung schuldig seyen, mit sich nehmen, und diese sollen jeder eine Kerze
die ein Pfund hat in der rechten Hand tragen, vor dem Münster anzünden und brennend in dasselbe
tragen vor U. Fr. Altar, sie da lassen und U. Fr. bitten dass sie ihnen ihr Unzucht vergebe; dann
sollen die Bürger dem Herrn Probst ein Fuder Wein kaufen. G. an sant Peters abent Kytveneyer. (c. S.)
7. Aug. Stephan und Johannes Herzoge in Bayern verheissen Arnolden von Rosenberg an der über 800 fl.
sich belaufenden und ihm auf dem Umgelt in Bayern angewiesenen Schuld auf Michaelis 200 fl. zu
gewähren, bis zur völligen Bezahlung. G. Ingolstadt, Montag vor Laurenti. (Arrod. III. 644.)
8. Aug. Dieselben weisen Arnold von Rosenberg die ihm schuldigen 800 Gulden auf dem Umgelt in
Bayern an, mit dem Geding dass er von Weihnachten an quatemberlich 100 fl. einnehmen soll bis
er selber Summe gänzlich entrichtet ist. Ingolstadt, Erehtag vor Laurenti. (Arrod. III. 642.)

1396. Eberhart Hoffwart Ritter bekennt dass ihm der Bischof Gerhart zu Würzburg das Schloss und
 8. Aug. Amt Geulichsheim mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 9000 Gulden verkauft habe. G. zu Wirzburg
 am Dinstage vor Laurentien Tage. (c. Sig.)
10. Aug. Bolko Herzog zu Slesien und Herr zu Munsterberg, kaiserlicher Hofrichter, thut kund dass
 König Wenzlaus die Bürger von Lindau aus der Reichsacht gelassen habe, in welche dieselben von
 Borziboy von Swinar kaiserlichem Hauptmann in Bayern gebracht worden sind. G. zu Prag an Lau-
 rentii Tage. (c. Sig.)
12. Aug. Wenzlaw römischer Kunig bestätigt den Bürgern zu Lindau alle ihre hergebrachten Privilegien
 und ertheilt denselben die Gnade, Mordbrenner, Räuber und derley schädliche Leute zu richten, so
 wie auch Geächtete aufzunehmen und zu beherbergen, jedoch mit der Bedingung dass genannte Bürger
 jedem Kläger welcher an einen solchen Geächteten einen Anspruch zu machen hat zu seinem Rechte
 beholfen seyn sollen. G. zu Prage des Sunnabends nach Laurentzen Tag. (c. Sig.)
- ” Derselbe bewilligt den Bürgern zu Lindau die Lösung des vom Kaiser Karl an Cunrad Guder-
 scher von Lindau verpfändeten Stadtmannamtes zu Lindau, und verpfändet dieses Stadtmannamt aufs
 neue an die genannten Bürger um 100 Mark Silbers. D. ib. et eod. d.
- ” Herzog Ernst von Bayern verleiht Eberharten dem Graser von Perchach seinem Fischer das
 Wasser und Fischwaid genannt die Ach, zunächst bey Perchach die da rinet aus dem Wirmsee zu
 rechten Mannlehen gegen heikömliche Gült und Dienst. G. zu Wolfhartshawsen an Sampeztage nach
 sand Laurentzen tag.
13. Aug. Wilhalm von Mäzenhausen Erbmarschalk in Bayern, und Friedrich der Mäzenhauser zu
 Täisingen, aiguen dem Gotteshaus zu Vndenstorf die mül bei Alershausen genannt Hannried, welche
 Heinrich der Swab Richter zu Kransperch zu dem Altar den er zu Vndenstorf gestiftet mit einer
 ewigen Mess gewidmet hat. G. zu Mäzenhausen Sunntag vor U. Fr. tag assumtio.
15. Aug. Albrecht Herzog zu Oesterreich entscheidet hinsichtlich der Steueransprüche des Bischofs Jörg
 zu Passan an Anthoni Probst zu S. Steffan in Wien, dass letzterer dem genannten Bischof 600 Wiener
 Pfenning zu Besserung geben solle. G. zu Krems an unser Frauen Tag Assumptionis. (c. Sig.)
16. Aug. Jakob Schuster Grundhold und Leibeigner des Klosters Polling, welcher vom Probstn dieses
 Klosters die Erlaubniss des freyen Aufenthaltes in ganz Oberbayern, Städte und Märkte ausgenommen,
 erhalten hat, reversirt hiefür jährlich ein Pfund Pfenninge nebst dem Weisat zu entrichten. Siegler:
 Hans der Witolzhover. G. dez nachsten tags nach vuser frawen Schidung.
17. Aug. Burkardo episcopo augustensi consentiente Ulricus Burggravius decanus ecclesiae augustensis,
 jus patronatus ecclesiae parrochialis in Hyrspach cum curia dotali ibidem ad capellam S. Udalrici in

1396. monte oppidi Dylingen pro congrua sustentatione unius presbyteri donat, confirmat. D. XVI. kal. Septembris. (Copia simplex.)
18. Aug. Bischof Gerhart zu Würzburg verschreibt Mertein von Mergentheim Wiprecht Merteins Sohn für eine Schuld von 1300 Goldgulden, wovon ihm derselbe 1000 Gulden geliehen, und 300 Gulden an dem Schlosse Hornburg verbauen soll, eine jährliche Gülte von 150 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Günther Graf und Herr zu Schwartzpurch, Arnolt Hiltmar des Bischofs von Würzburg Hofmeister, Wallram von Tetelbach. G. am freitag nach U. Fr. Tag Würzweihe. (c. 2 Sig.)
- " Fridericus Grosse baccalaureus in decretis, civitatis et dyocesis Bambergensis officialis, ratione litis inter Capitulum ecclesiae Bambergensis contra fratres duodecim sedium in dicta ecclesia super possessione certorum reddituum de eorundem fratrum domibus in der Lochawe decernit, prefatum Capitulum in possessionem dictorum reddituum reintegrandum esse. D. feria sexta post festum assumptionis Marie. (c. Sig.)
19. Aug. Graf Hug und Graf Wilhalm von Montfort Gevettern und Herren zu Bregenz vereinigen sich hinsichtlich der eignen Leute Heinrich Mul und Claus Leber und deren Weiber und Kinder. Mitsiegler: Heinrich von Löbenberg, und Heinrich vom Stain Vogt zu Bregenz. G. am samstag nach unser frauen tag zu Oegsten. (c. 2 Sig.)
21. Aug. Ulrich der freindorfer Richter zu Mitterfels gewältigt das Kloster Oberaltaich der Wiese zu Maulerdorf welche demselben ledig geworden ist und früher an Hillprant den Ramsperger auf Leipting verkauft war. Vorsprecher: Heinrich von der Tann, und Heinrich Gündl. Schiedsleute: Conrad Satelboger, Friedrich Wisenter, Lienhart Schonsteiner, Jörg Lengvelder, Hillprant der Herrant, Haimeran Rüd, und Jorg Herrant. G. des Montags vor sand Bartholomeus Tag.
22. Aug. Ulrich Burggraf Dekan, Georg Hochschlitz, Hainrich von Knöringen und Johann Vogt, Chorrherrn auf dem Tum zu Augspurg einerseits, dann Johann Langmantel genannt von Wertungen, und Johann Mangmaister Bürgermaister, Peter Langmantel und Johann Vend Bürger zu Augspurg anderseits, verlängern die Einung zwischen dem Bischof und den Bürgern zu Augspurg welche bis kommenden Bartholomeus Tag wahren sollte, auf weitere zwey Jahre. G. am Aftermontag vor Bartholomeus Tag. (c. 9 Sig.)
23. Aug. Stephan und Johanns Gebrüder, Herzoge in Bayern, verordnen dass ieglich Stat und Markt zu der Vordrung des zwanzigsten Pfenings selbst Leute von dem Rat und der Gemaine neme welche vor den einundzwanzig Mannen, die sie (die Fürsten) zu der Vordrung und über ihre Geldschuld erwählt haben, schwören die Steuer treulich einzunemen und zu übergeben. G. zu München an sand Bartlmes Abend. (Cop. B. III. 283. — Freyberg Gesch. d. Landstände I. 325.)

1396.
25. Aug. Wenzlaw römischer Kunig bewilligt aus seiner Kammer dem Burggrafen Friedrich dem jungen zu Nuremberg für seine treuen Dienste jährlich 1000 Gulden. G. zu Karlstein des freitages nach Bartelmes Tage. (c. Sig.)
28. Aug. Comprommiss des Pfalzgrafen Ruprecht auf seinen Schwager Landgraf Johann von Leuchtenberg, zur Berichtigung seiner Misshellung mit Doberhos Paulstorfer. G. am Montag nach Bartholomeii.
28. Aug. Doberhos Paulsdorfer verspricht — nachdem er mit dem Pfalzgrafen Ruprecht dem Jüngern übereingekommen den zwischen ihnen entstandenen Zwiespalt, in Folge dessen der Pfalzgraf den Tenesberg in seine Gewalt und ihn (Paulsdorfer) in gefängliche Haft gebracht, durch Johan dem Landgrafen von Leuchtenberg vertaidigen zu lassen, der Entscheidung dieses willig nachzukommen. Mitsiegler: Götz und Erasm die Mürhär. D. eod. d.
31. Aug. Spruchbrief des Lienhart Simon, Richters in der Vorstadt zu Regensburg, wornach die Entschädigungs-Ansprüche Stephan des Schönsteiners an das regensburgische Domkapitel wegen dessen Eingriffe in seine Gerichtbarkeit im Spitale an der Brücke zurückgewiesen werden. Mitsiegler: Chunrad von Ernvells Pfleger in der Vorstadt zu Regensburg. G. dez pñntztags vor sand Gilgen tag. (c. 2 Sig.)
7. Sept. Steffan und Johann Herzoge in Bayern bestätigen den Grafen, Freyen, Prälaten, Priestern, Rittersn und Knechten, Städten und Märkten in Bayern alle hergebrachten Freyheiten, Rechte und Gewohnheiten, und versprechen ohne ihrer Rätthe Geheiss kein Schloss, Stadt, Markt, Steuer oder Rente zu verpfänden oder zu veräussern, und ihre Gerichte, Pflügen und Aemter nicht mit Fremden sondern nur mit Bayern zu besetzen. G. zu München an unser Frauen Aubent als sy geboren ward. (c. 2 Sig.)
20. Sept. Ernst Herzog in Bayern verspricht dem Paul Weichser auf Lichtmess 70 neue ungr. Gulden für seine Dienste zu bezahlen. G. zu München in der Quatember vor Michaelis. (Arroden. III, 642.)
23. Sept. Johann Landgrave zum Leuthenberg thaidingt den Streit zwischen dem Pfalzgrafen Rupert dem jüngern und Toberhos Paulstorfer dahin, dass ersterer die Hausung und Veste Taneinsperg mit allen Zugehörungen, als viel Doberhos dem Paulstorfer angehört, inne haben, diesen seiner Vankhnuss ledig lassen und ihm 2200 unger. Gulden oder Dukaten bezahlen soll. G. freitag nach Mathey. (c. S.)
27. Sept. Dyetrich von Wysentau beurkundet eidlich künftighin weder Fürsten, Städte, Herrn, Land noch Leute widerrechtlich angreifen und beschädigen, noch Jemand zu diesem Behufe halten zu wollen. G. am Mitwochen vor St. Michelstag. (c. 1 Sig.)
- „ Kaspar Fraunberger von Fraunberg, des Thomas Fraunberger Sohn, verkauft sein Fischwasser gelegen bei der Stammühl in der Isar an seinen Vetter Hanns den Fraunberger. Mitsiegler: Martin Chröner Burger zu Landshut. D. eod. d.

1396.
28. Sept. Arnolt von Werdenberg Techant und das Capitel des Domes zu Regensburg bekennen dass Wilhalm der Frawnberger vom Hag gesezzen zu Ekkenmül, die ihm von Peter von Remago Chorherrn auf dem Dom zu Regensburg sälig in treues Hand empfohlenen, und zu einer ewigen Messe in St. Stephans-Capelle in dem Chräutzgang gewidmeten zwey Höfe zu Dikchenaich eingantwortet habe. G. an St. Michelsabend.
30. Sept. Karl von Schawenburg bekennt vom Burggrafen Friedrich von Nürnberg 19 Gulden für einen Hengst erhalten zu haben. G. am Sunabend nach Michels Tag.
5. Oct. Friedrich der ältere Burggraf zu Nürnberg verleiht dem Walther von Seckendorf von Stopfenheim die Veste Jochsparg welche Sigmund von Seckendorf von Jochsparg inne gehabt hat G. zu Onolzbach am Donnerstag nach Michels Tag. (c. Sig.)
- „ Peter der Hofmeister gelobt der Stadt Regensburg welche ihn zu ihrem Diener genommen hat, von heute an über ein ganzes Jahr zu dienen innerhalb und ausserhalb der Stadt, auf seine Kost und Schaden mit einem guten Maidem wie oft oder zu was man ihn bedarf; gehorsam und verschwiegen zu seyn und Niemand zu warnen, auch sich ohne ihren Urlaub innerhalb dieser Zeit nicht von Regensburg zu entfernen. G. des Pfnztags vor Dionisientag. (c. Sig.)
6. Oct. Die Herzoge Stephan und Johann versprechen sich einander das Geld welches die Landschaft ihnen zur Aushilfe geben will gleichheitlich zu theilen, zuerst ihre Söhne und Bürgen damit zu ledigen, das Uebrige nach Rath der 21 zu verwenden. Geben zu München Freitag vor Dionysii. (Arroden I, 291.)
10. Oct. Heinrich Herzog in Bayern, und Stephan und Johann Gebrüder Herzoge desselben ihres Veters Vormünder versetzen Oswald dem Törringer Vitztum in Niederbayern für 1100 guter Tukaten die Veste Altenpawern mit dem Paw und zwölf Pfunden Geldes von Newenpawern, dazu jährlich 110 Gulden von dem Zoll zu Siechsdorf und dem Zoll zu Traunstein. G. am Pfnztag vor St. Gallen tag. (c. 2 Sig.)
16. Oct. Johan Herzog in Bayern gelobt Niklas dem Drächsel Bürger zu München die ihm um Gewürz, Seide, Wachs, und andere Spezereyen schuldigen 471 ungr. Gulden von dem Zwanzigsten Pfenning, der in seinem Lande fallen wird, zu bezahlen. G. zu München am St. Gallentag.
18. Oct. Bokko Herzog zu Slesie, Hofrichter des röm. und beheim. Königs Wenzel, beurkundet dass der König die Ladung von wegen des Edlen Borsivoyen von Swinar auf die Bürger und die Juden der Stadt Regensburg für das Reichshofgericht gänzlich abgethan, und aus des Hofgerichts Registern zu tilgen geheissen habe, was denn auch geschehen. G. zu Prag des nächsten Mitwochens nach sand

1396. Gallen tag. (Vidimus des Abts Johan zu s. Haimeran zu Regensburg. G. eod. anno des Mitichen nach s. Marteinstag.)
17. Oct. Herzog Stephan verspricht die 75 $\frac{1}{2}$ Pfd. Rgsb. Pf. die er dem Kelheimer Bürger Peter Inchofer noch schuldet, ihm wo möglich noch bis nächste Georgi zu verschaffen. G. zu Ingelstat Eritag nach Galli.
19. Oct. Derselbe bekennt dass er sich mit Agnesen der Treupergerinn um 1150 Gulden die er ihr schuldig gewesen in der Weise verrichtet, dass er ihr davon einen Auszug gethan hat bis an 600 Gulden und hundert Gulden abziehet von der Steuer wegen des zwanzigsten Pfennings des sie ihm geschworen hat und den ihm jetzo aller männiglich giebt, und weist ihr zur Abtragung der noch übrig bleibenden 500 Gulden auf dem Kasten und von der Möz zu Newnburg jährlich 40 Gulden an. G. zu Ingolstadt an Pfincztag nach sant Gallen tag. (c. Sig.)
20. Oct. Ulreich Rimpekeh Richter zu Strawing an offener Schrane daselbst zu Recht sitzend vonwegen seines Herrn Hansen des Satelpoger zu Liechtenekk, beurkundet dass zu Recht erkannt worden sey Ulrich der Chastenmayr Bürger zu Strawing soll von des Brants wegen der in seinem Hause am oberen Thore in dem Winkchel angegangen, gegen allermänniglich an Leib und Gut unentgoltten seyn. G. freitags nach St. Gallentag. (c. Sig.)
21. Oct. Chunrat der Preuschink der geistlichen Frauen von Obermünster Kammerer zu Oetmaring bekennt dass nach seinem Tode dieses Kammeramt der Abtissin und dem Convent zu Obermünster wieder ledig seyn solle. Mitsiegler: Hans der Menchofär. G. an der andlef Tausent maid Tag. (c. 2 S.)
31. Oct. Cuno Abt von St. Gallen verleiht dem Grafen Hainrich von Montfort Herren zu Tettuang das Gut zu Wasserburg welches derselbe von dem von Ebersperg erkauft hat, mit Ausnahme der Kirche zu Wasserburg welche dem Gotteshaus St. Gallen zugehört. Geben zu Costanz am aller halligen Abent. (c. Sig.)
- „ Albrecht der Stawffer Chorherr auf dem Tum zu Regensburg, und zur Z. seines Herrn von Regensburg Vicari, dann Heinrich von Velchirchen ebenfalls Chorherr das, beurkunden dass ihnen der Rath der Stadt Regensburg die 20 Pfd. Rgsb. Pfg. welche ihr Herr der Bischof jährlich hat aus der Judensteuer für das künftige Jahr vorausbezahlt habe, und versprechen dem Rathe diese 20 Pfd., im Falle ihr Herr Johans das Bisthum aufgäb oder sterben sollte vor nächstem Georgitag als dem Zahltag zurückzuzahlen, oder im Falle der Rath sie mahnet, mit ihr selbst Leib zu Regensburg geiselsweis zu leisten in einem erbern Gasthaus. D. eod. d. (c. Sig.)
1. Nov. Heinrich der Vorchhaimer, Margret seine Hausfrau, und Ulrich sein Sohn verkaufen ihren vom Kloster Oberaltaich zu Lehen gehenden Zehend aus dem Dorf Rattmansperg an Ulreich den Geler Prior zu Oberaltaich um 15 Pfund und 30 Regenspurger Pfennig. Siegler: Ulrich der freindorfer zu

1396. Austorf Richter zu Mitterfels, und Eberhart der Uersenpech zu Uersenpach. G. zu aller Gotz Heyligen Tag. (c. Sig.)
2. Nov. Bevers Friderich des Stainlinger gesessen zu Stainling gen Herzog Ruprecht den jüngern um die Belehnung mit seinen demselben aufgegebenen Rechten an dem halben Dorf zu Snitleiten, und der Behausung, welche er daselbst zu bauen und dem Herzog als offen Haus zu halten versprochen. Mitsiegler: Altmann der Kempnater Herzog Ruprecht des jüngern Hofmeister, und Heinrich der Stainlinger zu Neidstein. G. zu Amberg an Aller Seelen Tag. (c. 2 Sig.)
6. Nov. Ludwig und Friedrich Grafen zu Oetingen gestatten dem Abt und Convent zu Heilsprunnen alle ihre Getraidgülden und sonstigen Klosterbedürfnisse Zoll- und Geleitfrey von Nürdingen nach Heilsprunnen zu führen. G. am Montag vor Martins Tag. (c. 2 Sig.)
7. Nov. Peter Gluchaw Bürgermeister und die Bürger zu Smülle bitten die Burggrafen zu Nuremberg ihren Mitbürgern Nykel Tünel, Nykel Lukke und Hannes Kyl die denselben zu Kulmenach aufgetriebene Habe wieder zu geben, indem ihr Herr der Russe von Plauwin Herr von Roneburg nie gegen genannte Burggrafen gehandelt habe. G. tertia feria ante Martini. (c. 8.)
- „ Ulreich der Amman zu Weichs und seine Brüder Jacob und Nycla begeben sich gegen die Abtissin Sophia und den Convent zu Niedermünster in Regenspurg aller Ansprüche auf den Amthof zu Niederlinhart und auf den Oberhof zu Weichs. Siegler: Peter der Valkchenstainer zu Zaitzchoven, und Harbrecht der Achdorffer zu Niedernlinhart. G. des Eritags vor Martens Tag. (c. 3 Sig.)
11. Nov. Sigmund von Starchenberg Purggraf auf Tyrol entscheidet im Namen seines Herrn des Herzogs Leupold zu Oesterreich die Misshellung zwischen den Chorherrn des Stiftes St. Andre und deren Bauleuten zu Chains folgender Massen: Soll der Brief den die Bauleut von den Chorherrn haben in Kraft bleiben; soll wenn man die Bau beschauen will der Chorherrn Procurator mit den Beschauern gehen, und eine Beschau nicht vorgenommen werden ohne desselben oder eines an dessen Stadt geordneten Beysein; sollen die Bauleut wider ihren Brief keine Neuerung machen. G. an sant Martens Tag. (c. 8.)
- „ Ulreich Graf zu Schwamwerkch bewilligt dem Gotteshaus zu Alderspach jährlich einmal ein Pfunt Salz des weyten Pandes, welches man demselben ungemautet bis Aschach führen soll, und bestätigt ihm die Mautfreyheit wasseraufwärts für allen Klosterbedarf, dagegen vom Gotteshaus Alderspach ein Jahrtag für die Grafen von Schwamwerkch gehalten werden soll. G. zu Schwamwerkch. (c. Sig.) eod. d.
13. Nov. Wenzlaw römischer Kunig befiehlt den Bürgern zu Nuremberg, dass sie die ihm auf Merteins Tage zu entrichtenden 2000 Gulden, welche er dem Herzog Ruprecht dem jüngern in Bayern, dann

1396. dem Cunrad von Kreyg und Wilhelm Vraumberger verschriben hat, an Niemand anderen als an seine Kammer zu Prag bezahlen sollen. G. zu Prage des Montags nach Merteins Tage. (c. Sig.)
15. Nov. Bonifacius papa preposito ecclesie frisingensis mandat bona monasterio in Benedicte Päuern abalienata ad jus et proprietatem eiusdem monasterii legitime reuocare. D. Rome XVII. kal. Decembris Pontificatus anno octauo. (c. Sig.)
16. Nov. Ulrich Judman Landvogt zu Grayspach beurkundet dass sich Herzog Stephan von Bayern auf Bitten des Burggrafen Fridrich von Nürnberg mit dem Kloster Wülzburg wegen eines von dem Prior Jakob Tanner an dem Abt Ulrich daselbst genannt der Sahse verübten Mordes, wieder ausgesöhnt habe, und dass benannter Herzog diesen Frevel künftighin durch das Landgericht Graysbach nicht mehr ahnden lassen wolle. In die beati Othomari. (c. 1 Sig.)
17. Nov. Friedrich Erzbischof zu Köln verpflichtet sich seinem zum Erzbischof in Mainz erwählten Neffen Joffrid von Lyningen die Confirmations- und Provisionskosten gen Rom zu bestreiten, und wegen der Schulden mit welchen das Stift Mainz beladen ist, demselben binnen 4 Monaten 50,000 Gulden auf 12 Jahre zu leihen. Geiseln: Johann Herr zu Lympurg, Johann Herr zu Westirburg, Siffrid Schonfuss, Johann von Ruprechtesburg, Heinrich Kemerer Ritter, Henno Kop, Heinrich Kemerer genannt von Rodenstein, Wiprecht Kemerer, Heinrich Vetzer, Friderich Vetzer, Herman von Udenheim, Henne Esel von Busenheim, Heinrich Esel sein Bruder, Heinrich Schratz von Ulfensheim, Clais Yring von Ulfensheim, Anthis Log von Guntersblumen, Borchart Hereles, Gottfried von Randecke, Ruprecht von Randecke, Cune Alheim von Dorenkeim, Anthis Ryng von Sauwelnheim, Kenne Elsesser, Peter Schratz von Ulfensheim, Henne von Frisenheim genannt von Wattenheim, und Friderich von Meckenheim. Bürgen: Gerhard zu Eynenburg Herr zu Landserone, Diderich von Bruel Herr zu Bruelberg, Gothart Buregrave zu Drachenfels, Johann Schilling von Vielke, Phan von Heimburg der alte, Phan von Heimburg der junge, Wilhelm Beyssel von Gemmeniche, Diderich von Gemmeniche, Siffrid von Hademar, Wynand von Holzheim, Heitge von Holzheim, Reymhold von Paffenkoben, Ritter, Herman von Hersel, Gerhart Rost von Münrean, Wilhelm von Rundorff, Harper und Rost Gebrüder von Halle, Gerhart Voys von Lechenich, Willekin von der Sleyden, Raffard von dem Bruel, Johann von der Leyen, Johan von Breitbach, Gosswin von Rosdorff, Peter von Adenau, und Conrad von Panauwe. D. feria sexta post diem Martini. (Transsumpt.)
18. Nov. Friderich Erzbischof zu Köln bestimmt hinsichtlich der 50,000 Gulden welche er seinem Neffen Joffrid von Lyningen Erzbischof zu Mainz auf 12 Jahre geliehen hat, dass wenn er während dieser Zeit mit Tod abgehen würde der noch unbezahlte Rest dem Erzstift Mainz testamentarisch zufallen solle. G. des Satersdages nach Mertins dage. (c. Sig.)
- „ Joffrid von Lyningen erwählter Erzbischof zu Mainz gelobt dem Domkapitel daselbst ohne desselben Einwilligung mit den Bürgern zu Mainz kein Bündniss zu machen, die Prelaten und Canoniker welche aus der Stadt ziehen und anderswo im Stifte wohnen wollen zu schirmen, und diejenigen

1396. von ihnen welche für das Stift Geiseln oder Bürgen geworden sind ohne ihren Schaden zu lösen. D. in octava Martini. (c. Sig.)
18. Nov. Jofrid von Lyningen weist dem Domkapitel daselbst zur Herstellung der nöthigen Bauten an den Schlössern Lanecke, Cloppe, Erenfels, Stärkenburg und Wildenberg 4 alte Thurnose auf dem Zolle zu Erenfels an. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Derselbe gelobt dem Domkapitel daselbst alle seine hergebrachten Rechte und Freyheiten, wie selbe von seinem Vorfahrer dem Erzbischof Conrad beschworen worden sind, getreulich zu beobachten und zu bewahren. D. eod. d.
25. Nov. Wilhelm Puchperger zu Wintzer verkauft seinen Theil an der Veste Wintzer mit allen Zugehörungen, ausgenommen das Dorf Niederwinzer, an Herzog Albert den ält. in Bayern und dessen Sohn Albert den j. Mitsiegler: Johann Lantgraf zum Leuthenberg, sein Oheim und Vetter Friedrich der ältere Stahl zu Stahlek Pfleger zu Landaw, und Heinrich der Puchperger zu Puchperg. G. an sand Katharinen tag. (c. 4 S.)
28. Nov. Katherin Landgräfin in Thüringen und Markgräfin zu Meissen, und ihre Söhne Friedrich, Wilhelm und Georg geloben [wegen der etlichen ihrer Bürger und Kaufleute von den Burggrafen von Nürnberg abgenommenen und wieder zurückgegebenen Habe nichts Arges gegen genannte Burggrafen zu unternehmen. G. am Dinstage nach Katherinen Tage.
- „ Herzog Stephan in Bayern vermainet dass die Messe welche Seyfried Heynein Kirchher und Techent zu Schönnaw gestiftet, bei demselben Gotteshause verbleibe und gehalten werde. G. zu München an Eritag vor sand Andrestag des h. Zwelfpoten. (c. S.)
29. Nov. Leupolt Herzog zu Oesterreich, Burkart Bischof zu Augspurg, Eberhart Graf zu Württemberg und Ludwig und Friedrich Grafen zu Oetingen kommen überein eine gemeine Heller-Münze und eine grosse Münze genannt Schillinge zu schlagen, so dass von diesen Hellern 1 Pfund und 4 Schilling Heller auf einen ungarischen Gulden, und 1 Pfund und 3 Schilling Heller auf einen rheinischen Gulden, dann von den genannten Schillingen 24 auf einen ungarischen und 23 auf einen rheinischen Gulden zu stehen kommen. Mitsiegler: die Reichsstädte Ulm, Esslingen und Gemunde. G. zu Kyrrhain unter Tegg an Andres Abend. (c. 5 Sig.)
- „ Gerhardus episcopus herbipolensis mandat quod quae in causis in capitulo capitulariter tractandis a majori et saniore parte Capituli disposita fuerint, robur perpetuae firmitatis obtinere debeant. D. die penultima mensis Novembris. (c. Sig.)
1. Dez. Michel Probst zu Münster beurkundet dass ihm Chunrat, Niklas und Everhart die Nusperger zu Chalmberk die 10 Pfd. Regensb. Pfg. bezahlten welche ihr Vater eingenommen hat von dem Gut

1396. zu Noternbergk, des Herrn Hansen von Rein ist, und der sie einzunehmen ihm geheissen hatte. Siegler: Hans der Satelpoger Richter zu Stravbing. G. des freytags nach sand Andree.
2. Dez. Johannes Vogt Burkardi episcopi Augustensis vicarius generalis Hainrico Hoffschinder rectori ecclesie parrochialis in Tabrechtzhoven, et Johanni Martin rectori ecclesie parrochialis in Egg permutationem beneficiorum suorum concedit. D. III Non. Decembris. (c. 8.)
- „ Görg Waldegker, Chunrad Preisinger, Vitztum in Obern Beyern, Sweygker von Gundolfing der eltere, Görg von Eresing Techant zu München, und Arnold von Kamer, hinter welche die Herzoge Stephan und sein Sohn Ludweig um die Handlung wegen Geldschuld gegangen, sprechen aus: Herzog Stephan soll seinem Sohne Ludweig 25000 Gulden von der Hülfe bezahlen die ihnen jetzt von ihrem Lande zu Obern Bayern wird. G. zu München am Samptztag vor sand Nicklas tag.
6. Dez. Die Reichsstädte Ulm, Esslingen, Gemunde verpflichten sich zur Annahme der gemäss neulichem Vertrag zwischen Leupolt Herzog zu Oesterreich, Burkart Bischof zu Augspurg, Eberhart Graf zu Württemberg und Ludwig und Friedrich Grafen von Oetingen zu prägenden Heller und Schillinge. G. des guten Tags nach Endres Tag. (c. 3 Sig.)
11. Dez. Hans Pülenreutter Richter zu Neunburg setzt den Fridreich Gräul in Nutz und Gewer auf die Veste zu dem Neunhaus und auf die Güter welche Michahel der Hofär in des Herzogs Ruprechts des jungen Lande hat. G. am Montag nach Niclas Tag. (c. 8.)
- „ Johannes Bischoff zu Regenspurg, der für Herzog Stephan Bürge und Selbgelter um 1410 Gulden geworden aber von Herzog Ludwig der Laistung überhebt wurde, übergiebt demselben dafür die Briefe über die ihm verpfändeten Gesloss Rain und Neunburg. G. zu Regensburg an Montag nach Niclas tag. (Cop. B. XXXIII. 260. r.)
13. Dez. Bonifacius IX. Papa preposito ecclesie S. Gertrudis augustens. mandat, bona monasterio S. Georgii augustens. illicite abalienata ad jus et proprietatem ejusdem Monasterii revocare. Dat. Rome apud S. Petrum. Id. Decembris Pontif. Anno septimo.
20. Dez. Gerhardus episcopus herbipolensis amicabilem compositionem inter Hedwigim abbatissam et conventum monasterii in Kitzingen ex una, nec non decanum et capitulum ecclesie herbipolensis ex altera parte, secundum quam compositionem ecclesia parrochialis in Kitzingen cum omnibus juribus et fructibus praedicto monasterio in Kitzingen cedere et permanere debet, ratificat et confirmat. D. in vigilia Thomae apostoli. (c. 4 Sig.)
21. Dez. Götz der Lamprecht Ritter bekennt dass die Gebrüder Ludwig und Fridrich Grafen zu Oetingen auf seine Bitte und wegen geleisteter Dienste seiner Tochter Elzbethen von Wenkheim 800 Gulden auf den Hof und Zehnten zu Yppfhoven, welchen er von ihnen zu Lehen hat verschrieben, und ihm

1396. und seinem Schwager Mertin von Säunssheim der Art verliehen haben, dass Beide seiner Tochter getreue Träger darüber seien. Die Grafen dürfen übrigens obige Güter um die 800 Guldin wiederlösen, wenn sie wollen; auch darf Elzbeth dieses Geld wenden und kehren wie sie will, doch so dass den Grafen ihre Mannschaft damit nicht abgehe und geniedert werde, und dass man ihnen damit zur Lösung gewärtig sei. Mitsiegler: Elzbeth von Wenkheim, und Mertin von Saunssheim. G. an sant Tomans Tag, des hl. Martres (c. 3 Sig.)
21. Dez. Anna Frawenbergerin giebt ihre um die Pfleg Erding gehabten Briefe an Herzog Ludwig zurück. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
27. Dez. Bernhard Markgraf zu Baden bestimmt hinsichtlich der 10,000 Gulden, welche er seinem Neffen Jofrid von Lyningen Erzbischof zu Mainz auf 10 Jahre geliehen hat, dass wenn er während dieser Zeit mit Tod abgehen würde, der noch unbezahlte Rest dem Erzstift Mainz testamentarisch zugehören solle. D. ipso die Johannis evangeliste. (c. Sig.)
27. Dez. Bonifacius papa IX. monasterio in Cotwico, cui ab Johanne episcopo pataviensi non praefecta erat idonea persona, Johannem de Radendorff monachum eiusdem monasterii in abbatem praeficit, eundemque Georgio Episcopo Patauiensi commendat. D. Rome V kal. Decembris Pontificatus anno octauo.
30. Dez. Idem Johannem de Eglesten Bambergensis, Herbiopolensis ac Ratisponensis ecclesiarum capitularem canonicum in suum et apostolicae sedis notarium assumit. D. Rome III. kal. Januarii pontificatus anno octavo.